

# Meine Wohnung

Informationsblatt 2/2023



## FLUGFELDSPENDE

In Ihrem Buch „Greif nach den Sternen, Schwester“, welches sie geschrieben hat, beschreibt Frau N. ihr abenteuerliches Leben. Sie ist eine sehr gebildete Frau und alleinerziehende Mutter einer 16-jährigen Tochter. Sie wollte ihr Leben selbst in die Hand nehmen und selbstständig sein. Sie war die erste Frau in Afghanistan welche zur Pilotin ausgebildet wurde. Daraufhin war sie im Einsatz für ihr Land und kämpfte gegen die Taliban.

2014 nahm sie die beschwerliche Reise über Islamabad – Kabul – Istanbul auf sich und kam mit ihrer Tochter nach Österreich. Nachdem sie von den Taliban in einem Auto überfallen und beschossen wurde, fasste sie den Entschluss zur Flucht. In Österreich besuchte sie umgehend einen Deutschkurs um die Sprache zu erlernen.

Das erste Mal hat sie verstanden, dass sie ein Mensch ist, als sie in Österreich war. Ihre 16-jährige Tochter besucht die Flugtechnische Schule in Langenlebarn und will ebenfalls Pilotin werden. Ihr zweites Kind verstarb nach der Geburt, was in Afghanistan, aufgrund der schlechten medizinischen Versorgung, leider des Öfteren vorkommt.

Nachträglich musste sich Frau N. scheiden lassen, da ihr Ex-Mann in Afghanistan blieb und dort eine neue Frau und Kinder hat. Österreich ist meine zweite „Mama“ geworden

und ich schätze die Menschen hier unheimlich, sagt sie unter Tränen. Sie ist glücklich, dass sie hier aufgenommen wurde.

Was benötigt Frau N. nun wirklich? Eine Zwei-Zimmer-Wohnung und Unterstützung für ihre 16-jährige „Malalai“ für das Essen in der Flugtechnische Schule. Geben Sie ihr diese Unterstützung – sie hat es wirklich verdient. **Kennwort: 1329**

Das Buch von Frau N. ist im Fachhandel bestellbar und definitiv Wert gelesen zu werden!



Greif nach den Sternen, Schwester  
ISBN: 978-3-426-78704-5

Frau E. ist aufgrund fehlender Perspektiven mit ihren beiden Töchtern aus dem Iran geflohen. Sie wurde aufgrund patriachalischer Strukturen von Männern unterdrückt und hatte kaum Rechte. Ein selbstbestimmtes Leben war unmöglich.

Frau E. besucht derzeit einen Deutschkurs und möchte infolge arbeiten. Sie hat in Österreich keine Familie, der Vater der kleinen Tochter ist weiterhin im Iran und es gibt kaum Kontakt, sie bekommt auch keine Unterstützung von ihm. Vom Vater der älteren Tochter ist Frau E. seit langem geschieden.

Die Wohnung, die sie mit ihren zwei Töchtern bewohnte, war befristet und eine Verlängerung des Mietvertrages nicht möglich, weshalb sie vor akuter Obdachlosigkeit standen.

Wir konnten eine Wohnung im 21. Bezirk zur Verfügung stellen.

**Spenden-Nr. 1332**



Seit August 2022 ist Frau I. geschieden. Sie hat sich mit ihrem Mann auseinandergeliebt. Außerdem betrog er sie mit einer anderen Frau, weshalb es dann auch letztendlich zur Scheidung kam. Mittlerweile gibt es nur noch Kontakt bezüglich der Kinder. Frau I. durfte nach der Scheidung vorerst in der Wohnung des Exgatten weiterwohnen, musste jedoch spätestens Ende April 2023 ausziehen.

Über eine Bekannte kam Frau I. zu immo-humana und erzählte von ihrem Wohnungsproblem. Aufgrund ihrer derzeitigen finanziellen Lage konnte sie sich keine private Wohnung leisten. Sie ist derzeit auf Jobsuche.

immo-humana konnte für Mutter und die beiden Kinder eine leistbare Wohnung im 10. Bezirk zur Verfügung stellen.

**Spenden-Nr. 1328**

Frau H. erfuhr über den Verein Peregrina von immo-humana. Aus der ersten Beziehung stammen die beiden größeren Töchter, die 11 und 12 Jahre jung sind. Diese besuchen derzeit im 3. Bezirk eine Mittelschule. Mit dem damaligen Lebensgefährten zog Frau Hummer zuerst nach Salzburg und dann nach Freilassing (Deutschland). Wegen eines starken Vertrauensbruches ging die Beziehung allerdings in die Brüche.

Ein Nachbar, der in derselben Anlage in Freilassing wohnte, bot Frau Hummer und ihren Töchtern nach der Trennung einen Platz zum Wohnen an. Es sollte daraus eine Beziehung entstehen und ein Sohn folgen. Daraufhin wurde geheiratet, jedoch lies sich der Ehemann nach zwei Monaten wieder scheiden und zog in die Slowakei.

Dank eines großzügigen Wohnungseigentümers konnte eine schöne Wohnung mit kleinem Garten im 16. Bezirk gefunden werden, in der sich die Familie nun einleben kann.

**Spenden-Nr. 1318**





Die verzweifelte Frau K. kam aufgelöst in unser Büro. Ihr Mann (Vater der beiden Töchter) ist Pole, hat die gemeinsame Wohnung mit Februar 2023 ohne ihr Wissen gekündigt und ist nach Polen zurückgegangen. Er hat auch das ganze ersparte Geld mitgenommen. Frau K. wurde daraufhin mit ihren Töchtern im Haus Luise in Hütteldorf untergebracht. Die Töchter verstehen nicht, warum sie jetzt hier mit anderen Frauen und Kindern wohnen sollen, sie möchten nach Hause.

Frau K. ist sehr gepflegt und gut organisiert. Sie hat für eine Firma gearbeitet, die Appartements vermietet und war dort als Assistentin angestellt. Derzeit macht sie den B1-Deutschkurs. Die Tochter wird eine Schule im 2. Bezirk besuchen, weshalb wir eine Wohnung dort suchen, es ginge aber auch woanders.

**Spenden-Nr. 1334**

Frau C. ist mit ihren beiden Kindern wegen des Krieges aus der Ukraine geflüchtet. In ihrer Umgebung schlugen viele Raketen ein, weshalb sie extreme Angst hatte und nach Österreich kam.

Frau C. fand letztes Jahr kurzfristig eine Wohnung. Der Mietvertrag wurde allerdings nicht verlängert. Derzeit wohnt sie bei einer Bekannten und schläft mit ihren beiden Kindern auf einer Matratze im Wohnzimmer.

Wir suchen für Mutter und Kinder eine kleine Ein- oder Zwei-Zimmer-Wohnung mit einer Miethöhe bis 400,00. Frau C. durften wir als sehr organisierte Frau wahrnehmen.

Wir hoffen, in den nächsten Wochen eine passende Wohnung für sie zu finden.

**Spenden-Nr. 1335**



Frau K. kam über den Verein Ute Bock zu immo-humana. Sie floh wegen den Folgen des Krieges aus Afghanistan nach Österreich. In Österreich ging ihre Ehe in die Brüche. Der Mann war sehr dominant und wollte, dass sie nicht arbeitet und nur zu Hause ist. Mittlerweile gibt es keinen Kontakt mehr zum Kindesvater und Ex-Mann.

Die alleinerziehende Mutter hat drei Kinder und wohnt derzeit mit ihnen in einer kleinen Wohnung im 10. Bezirk. Leider wird der Mietvertrag nicht verlängert, weshalb Mutter und Kinder akut von Obdachlosigkeit betroffen sind.

Frau K. ist sehr bemüht, besucht derzeit einen Deutschkurs und möchte so schnell wie möglich einen Job finden um auf eigenen Beinen stehen zu können.

Wir suchen eine Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnung bis 600,00 Euro, wenn möglich, im 10. oder 11. Bezirk.

**Spenden-Nr. 1336**

### VESTIBÜL KINDERVORSTELLUNG

Das Vestibül wurde im 18. Jahrhundert errichtet und diente ursprünglich als Eingangshalle zum kaiserlichen Burgtheater, dem heutigen Wiener Burgtheater. Das Gebäude wurde im Laufe der Zeit mehrmals umgebaut und renoviert, und dient heute für verschiedene Veranstaltungen und unter anderem auch für Vorstellung von Kindertheater.

Dank der Initiative von Otto Immobilien, der für „unsere“ Mütter und Kinder die Karten sponsorten, durften interessierte Mütter und Kinder in den letzten Wochen zwei Kinder Vorstellungen besuchen.

Die Theatervorstellungen waren ein Highlight für Jung und Alt! Die meisten der Teilnehmerinnen waren noch nie im Burgtheater und vom Ambiente und der Vorstellungen begeistert.

Wir sagen DANKE und hoffen bald wieder einige Mütter und Kinder ins Theater bringen zu dürfen.



### WERTVOLLE MÖBELSPENDE

Eine Unterstützerin von immo-humana hat für zwei Wohnungen, die wir vermieten konnten, Betten und andere notwendige Möbel zur Verfügung gestellt.

Viele Frauen, die an immo-humana herantreten, stehen vor dem Problem, dass Sie aus diversen Heimen kommen und keine eigenen Möbel besitzen und auch nicht das Budget haben, um eine Wohnung einzurichten.

Hierbei sind wir von Möbelspenden abhängig. Wir sagen DANKE!

**immo-humana**  
Verein für Mütter in Wohnungsnot



1070 Wien, Burggasse 44  
Tel.: 01 / 524 80 90  
Fax: 01 / 526 68 49  
E-Mail: office@immo-humana.at  
www.immo-humana.at  
ZVR: 666373023 / RegNr.: SO 1296

**IHRE SPENDE IST  
STEUERLICH  
ABSETZBAR**

**immo-humana Spendenkonto**  
Erste Bank  
IBAN: AT62 2011 1000 0304 6400  
BIC: GIBAATWW



immo-humana Tirol  
6020 Innsbruck, Innstraße 65a  
Tel.: 0512 / 572 222  
Konto: Erste Bank • IBAN: AT78 2011 1200 2919 1200 • BIC: GIBAATWW

IMPRESSUM:  
immo-humana  
Verein für Mütter in Wohnungsnot  
1070 Wien • Burggasse 44

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

